

Beleuchtung des Introitus bei einer Endoskopie mit dem Kaltlichtkabel

Haben Sie sich im OP auch schon einmal eine dritte Hand gewünscht? Wie Sie bei der Endoskopie mit dem Kaltlichtkabel bequem mit zwei Händen auskommen, verrät Ihnen unser Autor im folgenden Tipp.

Das Problem kennt jeder endoskopierende Urologe oder Gynäkologe: Gerade bei Kraurosis vulvae, bei Adipositas oder Kontrakturen ist es schwer, die Harnröhre einer Frau einzusehen, um z. B. ein Zystoskop einzuführen: Eine Hand spreizt die Labien, die andere Hand hält das Instrument, eine zusätzliche Hand der Instrumentenschwester oder des Operationsassistenten, die den Introitus mit dem Kaltlichtkabel ausleuchtet, versperrt die Sicht oder leuchtet nicht im richtigen Winkel.

Wird das Kaltlichtkabel und das Instrument mit einer Hand des Operateurs so gehalten, dass es genau parallel zum Schaft ausgerichtet ist, kann der Operateur immer noch mit der zweiten Hand die Harnröhre exponieren und hat ideale Lichtverhältnisse auch bei engem oder schwer einsehbarem Introitus.

Dr. Andreas Wiedemann, Witten

Korrespondenz:

*Dr. Andreas Wiedemann
Evangelisches Krankenhaus
im Diakoniewerk Ruhr gGmbH
Lehrstuhl für Geriatrie
der Universität Witten/Herdecke
Pferdebachstr. 27
58455 Witten
Tel. 02302/175-2521
Fax. 02302/175-2075
awiedemann@diakoniewerk-ruhr.de*



Abb. Der Operateur richtet das Kaltlichtkabel parallel zum Instrumentenschaft aus und hält beides mit einer Hand. Die zweite Hand bleibt frei, z. B. zum Exponieren der Harnröhre.